

## Heller erneut zum Vorstand der Stiftung ZLB berufen

**Berlin.** Der Stiftungsrat der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) hat Volker Heller erneut zum Vorstand und nun auch zum Generaldirektor berufen. Als Vorstand und Managementdirektor leitete Volker Heller die ZLB seit 2012, das bisherige Vertragsende der Stiftung mit Heller war im Dezember 2019.

## Update des IFLA-Trend-Reports

**Den Haag (Niederlande).** Kurz vor dem vergangenen Jahreswechsel ist das 2019er Update des IFLA-Trend-Reports erschienen. Der Bericht wird von internationalen Expertinnen und Experten verfasst und beschäftigt sich mit

den künftigen Herausforderungen für Bibliotheken und deren Beschäftigte. Alle Infos zur aktuellen Ausgabe und den Link zum Download gibt es unter [www.ifla.org/node/92721](http://www.ifla.org/node/92721)

## Börsenverein zeichnet Elisabeth Niggemann aus

**Frankfurt am Main.** Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat im vergangenen Dezember Elisabeth Niggemann in Anerkennung ihres außergewöhnlichen Engagements mit der Plakette »Der Förderin des Buches« ausgezeichnet. Niggemann hat, so die Begründung, als herausragende Mittlerin zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Buchwelt gewirkt und maßgeblich die digitale Transformation in den

Bibliotheken mitgestaltet. Die Verleihung fand anlässlich ihrer Verabschiedung als Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) statt. Mit der Plakette zeichnet der Börsenverein Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus, die mit der Welt des Buches in besonderer Weise verbunden sind. Seit 2009 wurden Frank Schirrmacher, Norbert Lammert, Petra Roth, Richard von Weizsäcker, Bernd Neumann, Rachel Salamander, Roland Reuß und Volker Kauder mit der Ehrung ausgezeichnet.

## Stadtbibliothek Hannover im Fernsehen und auf Youtube

**Hannover.** Wie kommt eigentlich ein Buch in die Bibliothek? Welche Stationen hat es durchlaufen, bevor man es

# Neues Fachrepositorium für die Berufsbildungsforschung

VET Repository des Bundesinstituts für Berufsbildung löst die bisherige Literaturdatenbank ab

**Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat 2019 mit dem Start des VET Repository eine Kombination aus Literatursuche und Open-Access-Plattform zum Gegenstandsbereich Berufsbildung und Berufsbildungsforschung geschaffen. Das VET Repository steht unter [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info) zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.**

Es hat die über mehr als zwei Dekaden in der Fachcommunity etablierte Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) abgelöst. Der umfangreiche und inhaltlich hochwertig erschlossene Datenbestand der LDBB wurde in das VET Repository übernommen und ist damit weiterhin recherchierbar. Von den insgesamt etwa 63 000 Literaturnachweisen sind mehr als

9 000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verknüpft.

Mit dem VET Repository verfügt das BIBB nun über die notwendige technische Infrastruktur, um seine Open-Access-Policy ([www.bibb.de/oa](http://www.bibb.de/oa)) konsequent umzusetzen. Eine nachhaltige Rezeption wissenschaftlicher Ergebnisse und ihr Einfließen in die weitere Forschungsarbeit und den wissenschaftlichen Diskurs sollen hierdurch befördert werden.

Um den Anteil der über das VET Repository verfügbaren Volltexte sukzessive zu erhöhen, hat das Team »Bibliothek und Dokumentation« des BIBB eine umfassende Contentakquise-Strategie erarbeitet, die verschiedene Maßnahmenbündel beinhaltet. Das Spektrum reicht von der Retrodigitalisierung eigener

Publikationsreihen über Kooperationen mit anderen Forschungsinstituten bis hin zu Verhandlungen mit Verlagen über die Transformation von Publikationen in Open Access. 2019 konnten bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt beziehungsweise angestoßen werden. So wurden die Jahrgänge 2002 bis 2014 der »Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik« (ZBW) geflippt, sie sind über das VET Repository abrufbar. Außerdem wurden die bislang nicht im Volltext vorliegenden Jahrgänge 1972 bis 1999 der BIBB-Fachzeitschrift »Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis« (BWP) digitalisiert und inhaltlich erschlossen. Die Online-Stellung der Digitalisate wird im ersten Quartal 2020 erfolgen.

*red*